



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/008/2017
Datum	Mittwoch, den 11.01.2017
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:45 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

Anwesend:vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Herr Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Herr Heinz Hofmann	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied
Herr Carl-Peter Greis	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:vom Gremium

Herr Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Herr Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied

Ferner anwesend:

Stadtrat Jörg Kratkey zu TOP 2
 Frau Dr Barbara Greis, Stadtverordnete
 Frau Ulrike Rühl, Stadtverordnete
 Anita Schwarz, Schriftführerin

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18:30 Uhr die 8. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 27.12.2016 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 06.01.2017. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Ortsvorsteherin Volk bittet um Ergänzung der Tagesordnung um den neuen TOP 4 „Heimatspflegerische Mittel“. Der Ergänzung wird einstimmig zugestimmt und die ergänzte Tagesordnung genehmigt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Haushalt 2017**
- 3 Anerkennung der Niederschrift vom 20.12.2016**
- 4 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 5 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**
- 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Personen zugegen. Da der Stadtkämmerer noch nicht anwesend ist, wird mit TOP 3 fortgefahren.

zu 2 Haushalt 2017

Ortsvorsteherin Volk verweist auf die Übersicht der Haushaltsansätze, die bereits vorab zur Kenntnis übersandt wurde, begrüßt Stadtrat Kratkey und erteilt ihm das Wort. Nach allgemeinen Ausführungen zum Haushalt, der zum ersten Mal seit 2009 wieder einen Überschuss aufweist, wird die Vorlage besprochen.

Ortsbeiratsmitglied Greis berichtet, dass die Mandatsträger seit Jahren für die Seniorenfeier einen Obolus bezahlen um die Veranstaltung für die Besucher kostenfrei zu halten. Vor diesem Hintergrund hinterfragt er, ob der Ortsbeirat einen Beschluss fassen kann um stattdessen einen Zuschuss aus den heimatpflegerischen Mitteln zur Kostendeckung zu gewähren. Stadtrat Kratkey betont, dass die Ortsbeiräte recht frei sind in der Vergabe dieser Mittel und ein solcher Beschluss daher durchaus denkbar. Ortsvorsteherin Volk ergänzt, dass nach Auskunft von Holger Hartert (Büro des Magistrats) die heimatpflegerischen Mittel nicht für die Verköstigung eingesetzt werden sollen, daher muss bedacht werden, welche Kosten der Veranstaltung für einen Zuschuss in Betracht kommen.

Zu Produkt Nr. 0420200 wird angemerkt, dass durch Umbenennung der MGV „Lahngruß“, nun Gesangverein „Lahngruß“ 1887 Naunheim e.V. und der Junge Chor „Voices“ nun Chor „Voices“ Naunheim heißt.

Zu Produkt Nr. 0690100 hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Hofmann in welchem Bereich sich die Kindergartengebühren im Vergleich zu anderen Kommunen befinden. Stadtrat Kratkey berichtet, dass sich die Höhe im unteren Drittel der umliegenden Vergleichskommunen (mit Ausnahme von Aßlar) befindet. Er fügt hinzu, dass sich das Engagement der Stadt auch darin zeigt, dass nicht nur städtische Kindergärten in der verzeichneten Höhe, sondern auch private Kindertagesstätten mit rund 4,3 Millionen Euro jährlich bezuschusst werden.

Bezüglich des unter der Produkt Nr. 1310100 verzeichneten Zuschusses, merkt Ortsvorsteherin Volk an, dass es in Naunheim keine Ortsgruppe des Naturschutzbundes mehr gibt und hinterfragt ob der Zuschuss nun an die Ortsgruppe Wetzlar geht, der sich die Ortsgruppe Naunheim angeschlossen hatte. Stadtrat Kratkey sagt eine Klärung zu.

Ortsbeiratsmitglied Jung ergreift das Wort zu den Einnahmen aus der Jagdpacht und erinnert daran, dass bereits seit 2 Jahren keine Sitzung der Jagdgenossenschaft mehr von dem Vorsitzenden einberufen wurde. Diese sei aber verpflichtend, unter anderem weil darin festgelegt wird, wie die Einnahmen verwendet werden sollen. Der stellvertretende Vorsitzende Oberbürgermeister Wagner, wollte sich nunmehr der Angelegenheit annehmen. Stadtrat Kratkey wird den Sachstand hinterfragen und Mitteilung geben.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Meißner zu den gesunkenen Einnahmen der Grundsteuer B in Naunheim, erklärt Stadtrat Kratkey, dass es sich um die Vorjahreszahlen handelt. Der aktuelle Naunheimer Anteil aus der Grundsteuer A beträgt 5.100 Euro, aus der Grundsteuer B 632.000 Euro und bei der Gewerbesteuer 403.000 Euro, wobei die Gewerbesteuer starken Schwankungen nach oben und unten unterworfen ist. Bei der Hundesteuer ist aktuell von 16.500 Euro und 250 angemeldeten Hunden für Naunheim auszugehen, ergänzt er. Auf Nachfrage berichtet er, dass im Zusammenhang mit den durchgeführten Kontrollen bisher im gesamten Stadtgebiet rund 300 Hunde neu angemeldet wurden.

Zu der Investitionsnummer 095100079 und der vorgesehenen Erneuerung der Heizungsanlage im Haus der Heimatgeschichte in Naunheim, kritisiert Ortsbeiratsmitglied Jung, dass zunächst eine bessere Isolierung erfolgen sollte. Im Gebäude sind Sprossenfenster mit Einfachglas verbaut, auch die Dachisolierung sollte einer Heizungserneuerung vorangehen.

Zur Investitionsnummer 095200098 wird dem anwesenden Bürger Matthias Neeb das Wort erteilt. Er kritisiert, dass nunmehr eine Kanalsanierung in der Schillerstraße vorgesehen ist, obwohl gerade erst eine neue Asphaltdecke aufgetragen wurde. In der Sonnenstraße ebenso, ergänzt Ortsbeiratsmitglied Fries. Nicht bei jeder Kanalsanierung ist ein Straßenaufbruch erforderlich ergänzt Stadtrat Kratkey und sagt zu, die einzelnen Maßnahmen zu hinterfragen und Rückmeldung zu geben, ebenso zu der nicht aufgeführten und vom Ortsbeirat angeregten Sanierung der Bachstraße.

Irritiert von der Bezeichnung „Sanierung“ des Lahnstegs unter der Investitionsnummer 095200129 zeigt sich Ortsbeiratsmitglied Jung. Stadtrat Kratkey erklärt, dass dies nur redaktionelle Gründe hat, tatsächlich wird im Text dann die grundhaften Erneuerung aufgeführt.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die vorgelegte Übersicht der Haushaltsansätze.

Im Nachgang der Haushaltsberatung ergehen noch einige Fragen an Stadtrat Kratkey, so möchte Ortsbeiratsmitglied Hofmann erfahren wie der Steuermessbetrag festgelegt wird.

Ortsvorsteherin Volk fragt das Gremium, ob wegen des fehlenden Ansatzes für die Sanierung der Bachstraße ein Haushaltsantrag gestellt werden sollte. Ortsbeiratsmitglied Jung ergänzt hierzu, dass es vielleicht Gründe für die Rückstellung der Maßnahme geben könnte. Er berichtet von der Nutzung des Bachlaufes oberhalb des Friedhofs durch Grundstückseigentümer. Er sieht eine Gefahr der Überschwemmung der Bachstraße etc. im Falle eines Starkregens, soweit die Querschnitte der Kanalrohre nicht ausreichen bzw. keine entsprechenden Rückhaltebecken für Abhilfe sorgen. Einzugsgebiet für den Bachlauf ist das Gebiet zwischen Simberg und Kirschenbreite Es sollte vor einer Deckensanierung der Bachstraße geklärt werden welche Gefahrensituation vorliegt und ob evtl. Maßnahmen im Bereich der Bachstraße erforderlich sind. Um entsprechende Prüfung durch das Fachamt wird gebeten.

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion in anderen Kommunen zum Thema „wiederkehrender Anliegerbeiträge“ bei grundhaften Straßenerneuerungen, erfragt Ortsvorsteherin Volk, ob auch für Wetzlar eine solche Finanzierung überlegt wird. In der sich anschließenden Diskussion werden Vor- und Nachteile der gängigen Praxis und der wiederkehrenden Beiträge kurz angesprochen. Die Diskussion und evt. Einführung einer solchen Finanzierung gehöre in die Verantwortung der Stadtverordnetenversammlung, so

Stadtrat Kratkey. Vorerst werde man die Entwicklung der neuen Systematik in anderen Kommunen verfolgen.

zu 3 **Anerkennung der Niederschrift vom 20.12.2016**

Ortsbeiratsmitglied Greis bittet darum unter TOP 3 das Wort **haushaltstechnisch** durch **haushaltsrechtlich** auszutauschen, damit ist die Korrektur des Protokolls der Dezember-sitzung abgeschlossen.

zu 4 **Verwendung heimatpflegerischer Mittel**

Bezüglich der Infoveranstaltung zur Tagespflege in Naunheim, hatte der Ortsbeirat die Kulturhalle angemietet. Ortsvorsteherin Volk beantragt, die vorliegende Rechnung in Höhe von 107,36 Euro aus den heimatpflegerischen Mitteln zu bezahlen.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Begleichung der Rechnung aus den heimatpflegerischen Mitteln.

In diesem Zusammenhang regt Stadtverordnete Dr. Greis an, im laufenden Jahr eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Lahnsteg einzuplanen.

zu 5 **Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**

5.1

Errichtung einer Mauer auf dem Gehweg Waldgirmeser Straße 16; TOP 7.1 der Ortsbeiratssitzung am 21.11.2016; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 21.12.2016; Antwortschreiben des Ortsbeirats vom 8. 1. 2017

Das Schreiben des Baudezernates wurde dem Gremium bereits im Vorfeld der Sitzung übersandt. Ortsvorsteherin Volk hat ein entsprechendes Antwortschreiben vorbereitet und wird dieses Stadtrat Kratkey mitgeben. Ortsbeiratsmitglied Greis merkt an, dass das Antwortschreiben in Durchschrift an alle hauptamtlichen Magistratsmitglieder gehen sollte.

Anlage 1

5.2

Brunnen/ Rutschgefahr; div. Ortsbeiratssitzungen

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass sie mittlerweile mit dem Leiter des Bauamtes in Lahnau Kontakt aufgenommen hat. Herrn Scharmann sind keine vergleichbaren Vorfälle mit dem Brunnen in Lahnau-Atzbach bekannt. Der dortige Brunnen wird über eine

Regenwasserzisterne des angrenzenden Bürgerhauses gespeist. Eine turnusmäßige Reinigung erfolgt nicht, vielmehr wird bei Bedarf die Anlage gereinigt und bei vermehrtem Algenbefall gechlort. Ortsbeiratsmitglied Jung erklärt die biologischen Hintergründe des Algenbefalls und äußert Skepsis, inwieweit die von Amt 68 angekündigten regelmäßigen Reinigungen des Brunnenbereichs ausreichen werden. Er spricht sich dafür aus, bei einer entsprechenden Verschmutzung eine einmalige Beprobung des Wassers durchführen zu lassen, um die tatsächliche Ursache der Rutschgefahr zu finden und entsprechend vorgehen zu können. Außerdem bittet er um Prüfung ob im Regenfallrohr der angrenzenden Pizzeria eine Klappe angebracht werden kann, die einen Zufluss von frischem Wasser in das Brunnenwasser ermöglichen würde. Da bisher keine Einsicht in die Technik des Brunnens genommen werden konnte, wäre der Nutzen einer solchen Maßnahme entsprechend vorab anhand der Unterlagen zu prüfen. Der Einsatz von Chlor im Bedarfsfall, stellt nach seiner Ansicht ebenfalls eine Alternative dar. Ein Rückbau der Beetanlage nördlich des Brunnens wird seitens des Ortsbeirats nicht gewünscht.

zu 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

Da mittlerweile Stadtrat Jörg Kratkey eingetroffen ist, wird der Tagesordnungspunkt 2 an dieser Stelle aufgerufen.

6.1

Informationsveranstaltung in Lahnu wegen der Finanzierung von Straßensanierungen

Ortsvorsteherin Volk gibt die Einladung der SPD Lahnu zu der Informationsveranstaltung zur Kenntnis, die am nächsten Dienstag um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Waldgirmes stattfinden soll.

6.2

Erschütterungen in der Wetzlarer Straße; div. Ortsbeiratssitzungen; Schreiben an den Betreiber der Linie 24/240

Anlage 2

6.3

Behindertengerechter Zugang zur ev. Kirche; div. Ortsbeiratssitzungen; Ortstermin am 11.1.2017

Ortsvorsteherin Volk berichtet von dem heutigen Ortstermin mit einer Firma, die einen entsprechenden behindertengerechten Zugang herstellen könnte. Ein Plattformlift im Bereich des jetzigen Geländers würde eine Aufstellfläche im unteren Bereich benötigen. Damit dieser nicht in den Gehweg ragt, müssten einige Stufen der Treppe zurückgebaut werden. Die Anlage ohne den Treppenrückbau und die Fundamente würde Kosten in Höhe von 25-30.000 Euro verursachen. Zusammen mit den vom Firmenmitarbeiter geschätzten Kosten für den Treppenrückbau und Fundamente sind rund 50-60.000 Euro notwendig. Es wurde auch über einen Aufzug gesprochen. Dieser würde vor der Kirche stehen und somit das Ortsbild erheblich verändern. Durch den felsigen Untergrund ist eine Realisierung mit erheblichem Aufwand verbunden, so dass von Gesamtkosten von

mindestens 100.000 Euro auszugehen ist. Im Ortsbeirat besteht Einvernehmen, dass die Kosten in solcher Höhe nicht getragen werden können. Es wird angeregt seitens der ev. Kirchengemeinde nach einer kostengünstigeren Alternative z.B. innerhalb des ökumenischen Gemeindezentrums zu suchen, damit die Überwindung der dort vorhandenen wenigen Stufen gewährleistet und somit ein behindertengerechter Übergang in die Kirche von dort aus ermöglicht wird.

6.4

Ampelanlage an der L3285 in Höhe der Straße „Am Brauhaus“

Bezüglich der neu errichteten Bedarfsampel, fragt Ortsbeiratsmitglied Fries an, wann diese in Betrieb genommen wird. Weiterhin kritisiert er, dass bei der Asphaltierung des südlichen Bereiches seitlich ein schmaler Streifen belassen wurde. Bereits jetzt hat sich dort eine Absenkung gebildet, die mit Wasser vollläuft, bei Frost spiegelglatt ist und bei milder Witterung große Verunreinigungen auch im befestigten Bereich und der Straße verursacht. Er bittet um Prüfung ob dort nachgebessert werden kann. (Beide Fragestellungen wurden am 12.1. vom Stadtteilbüro per Email an das Tiefbauamt weitergegeben).

6.5

Urbane Gebiete

Ortsbeiratsmitglied Jung ist von einem Bürger darauf aufmerksam gemacht worden, dass sich im Städtebaurecht etwas geändert hat. Demnach ist jetzt die Ausweisung von „urbanen Gebieten“ möglich, dies erlaubt künftig auch in Gewerbegebieten Wohnungen zu bauen und Gebäude als Wohnraum zu nutzen.

Der Ortsbeirat fragt an, ob diese Neuerung Auswirkungen auf die in den letzten beiden Jahren vorgenommenen Änderungen von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen hat.

Anlage 3

zu 7 Verschiedenes

7.1

Lebendiger Adventskalender und Hiwwelkehren

Ortsvorsteherin Volk berichtet von beiden Aktionen vor dem Stadtteilbüro Naunheim und bedankt sich für die Teilnahme.

Andrea Volk
Ortsvorsteherin

Anita Schwarz
Schriftführerin

